

Sonderauswertung IHK Energiewende-Barometer 2024

Versorgungssicherheit Strom

1. Eine sichere Stromversorgung wird immer wichtiger

Eine sichere Stromversorgung wird zunehmend wichtiger, da Stromausfälle Unternehmen erheblich beeinträchtigen können. Produktionsausfälle, Maschinenschäden und Datenverluste zählen dabei zu den schwerwiegenden Folgen. Mit der fortschreitenden Elektrifizierung von Prozessen und der steigenden Sensibilität moderner Maschinen wächst die Bedeutung einer stabilen Energieversorgung. Gleichzeitig erhöht der wachsende Anteil wetterabhängiger erneuerbarer Energien die Belastung der Netze und damit das Risiko von Stromschwankungen und Ausfällen. Um wirtschaftliche Schäden zu vermeiden, sichern sich Unternehmen zunehmend ab.

2. Ausgangspunkt DIHK-Kurzbefragung 2024: Unternehmen machen sich zunehmend Sorgen um die Stromversorgung

Die [Kurzbefragung im Jahr 2024](#) gibt eine klare Botschaft, dass Unternehmen von Stromversorgungsschwankungen betroffen sind.



Abbildung 1: DIHK-Kurzbefragung Versorgungssicherheit (Februar 2024): Anzahl der Unternehmen mit Stromausfällen unter drei Minuten

42 Prozent der Unternehmen geben an, von Stromausfällen betroffen zu sein (hier: unter drei Minuten). Die Folge sind Beeinträchtigungen der Produktion. Zu beachten ist bei der Kurzbefragung eine begrenzte Reichweite der Antworten (knapp 1000 Unternehmen aus allen Branchen haben geantwortet). Bei den Ergebnissen kann ein gewisser Bias nicht ausgeschlossen werden.

Als Reaktion auf Stromschwankungen richteten nach der Kurzbefragung im letzten Jahr 7% der Betriebe Notstromaggregate zur Abdeckung von Spitzenlasten ein und 11% Energiespeicher. Die Sorgen vor Stromausfällen ist also häufig Ursache für

Absicherungsmaßnahmen. Laut dem letztjährigen, breiter angelegte IHK Energie-wende-Barometer sicherten sich im Vergleich aber sogar 46% der Befragten auf unterschiedliche Art und Weise gegen Stromausfälle ab.

Stromausfälle können erhebliche finanzielle Auswirkungen haben. Für ein Drittel (32%) verursachten die Stromausfälle zusätzliche Kosten von bis zu 10.000 Euro. Für 15% der Befragten beliefen sich die Kosten von Stromausfällen auf 50.000 bis 100.000 Euro. Ein kleiner weiterer Anteil (2%) schätzte sogar Kosten von über 100.000 Euro. In knapp der Hälfte der Unternehmen entstanden durch die Stromausfälle keine zusätzlichen Kosten.

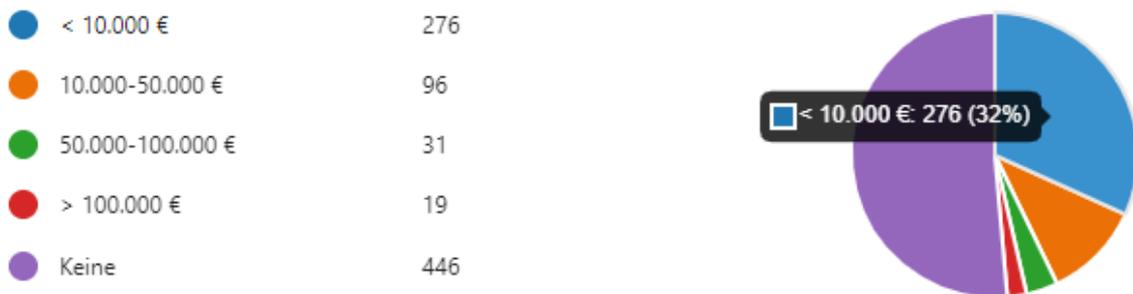


Abbildung 2: DIHK-Kurzbefragung Versorgungssicherheit (Februar 2024): Anzahl der Unternehmen mit Kosten von Stromausfällen

3. IHK-Energiewende-Barometer 2024 bestätigt: Besonders in der Industrie wächst die Betroffenheit

Das [IHK-Energiewende-Barometer befragt](#) rund 3.500 Unternehmen jeweils im Frühsommer zu zentralen energiepolitischen Fragestellungen.

Die Mehrheit der Unternehmen hatte dabei keine Probleme mit der Konstanz der Stromversorgung. Dennoch berichten im Jahr 2024 ein Viertel der Industrieunternehmen von Problemen, die durch überwiegend kurze Unterbrechungen verursacht wurden.

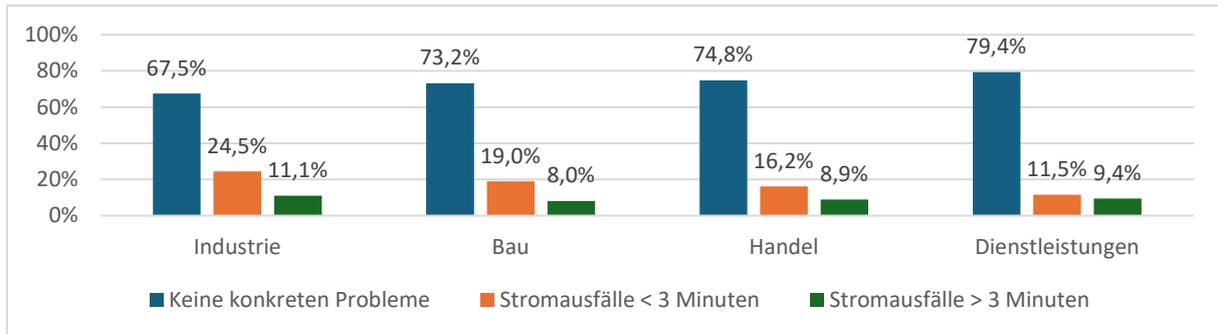


Abbildung 3: Energiewende-Barometer (2024): Hatten Sie in den letzten zwölf Monaten konkrete Probleme mit der Versorgungssicherheit und wenn ja, welche? (Nach Branchen)

Von längeren Stromausfällen, mit einer Dauer von mehr als 3 Minuten, waren sogar 11 % der Industrieunternehmen betroffen. In anderen Branchen traten solche Störungen seltener auf.

Die Probleme mit der Stromversorgung nehmen aber auch in den anderen Branchen zu. Insgesamt ist in den Jahren 2022 bis 2024 der Anteil der Unternehmen mit Ausfällen von weniger und mehr als drei Minuten gestiegen. Die Unternehmen nehmen die Versorgungssicherheit dementsprechend als stabil, aber zunehmend beeinträchtigt wahr.

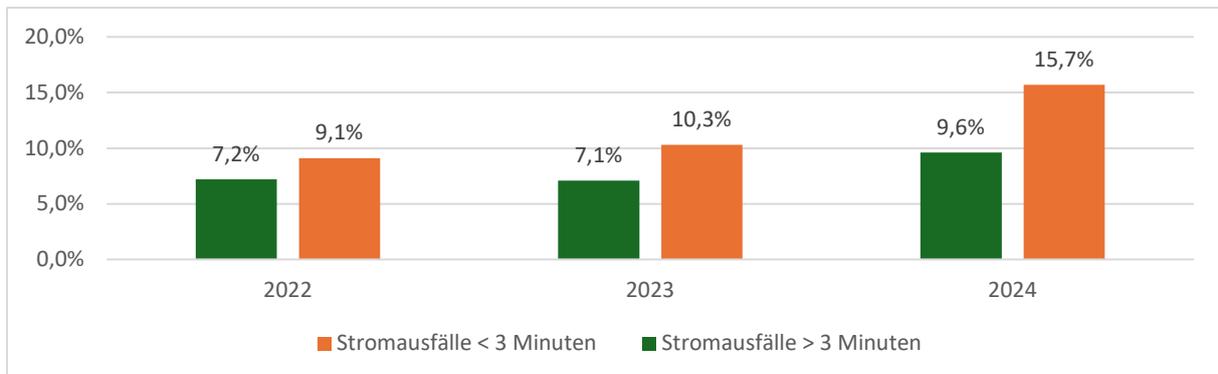


Abbildung 4: Energiewende-Barometer (2024): Hatten Sie in den letzten zwölf Monaten konkrete Probleme mit der Versorgungssicherheit und wenn ja, welche?

4. Energiewende-Barometer und Kurzbefragung zur Bedeutung von Absicherungen

Beide Umfragen zeigen zur Bedeutung von Absicherung, dass es bereits Unternehmen gibt, die Instrumente nutzen, um sich gegen Versorgungsunsicherheiten abzusichern. Relevant sind hier vor allem Notstromaggregate und Stromspeicher zum Ausgleich von Ausfällen und Spitzen.

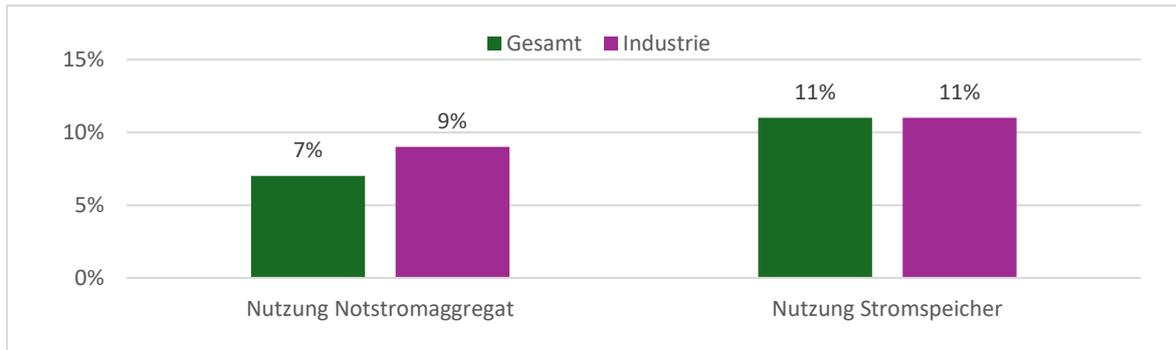


Abbildung 5: DIHK Kurzbefragung Versorgungssicherheit (Februar 2024): Mussten in Ihrem Unternehmen 2023 zur Abpufferung von Spitzen/ Aufgrund von Stromausfällen Notstromaggregate/ Energiespeicher eingesetzt werden?

Das Energiewende-Barometer 2024 kann auch noch hervorheben, dass viele Unternehmen Maßnahmen ergreifen, um sich gegen Versorgungsunsicherheiten bei Strom abzusichern.

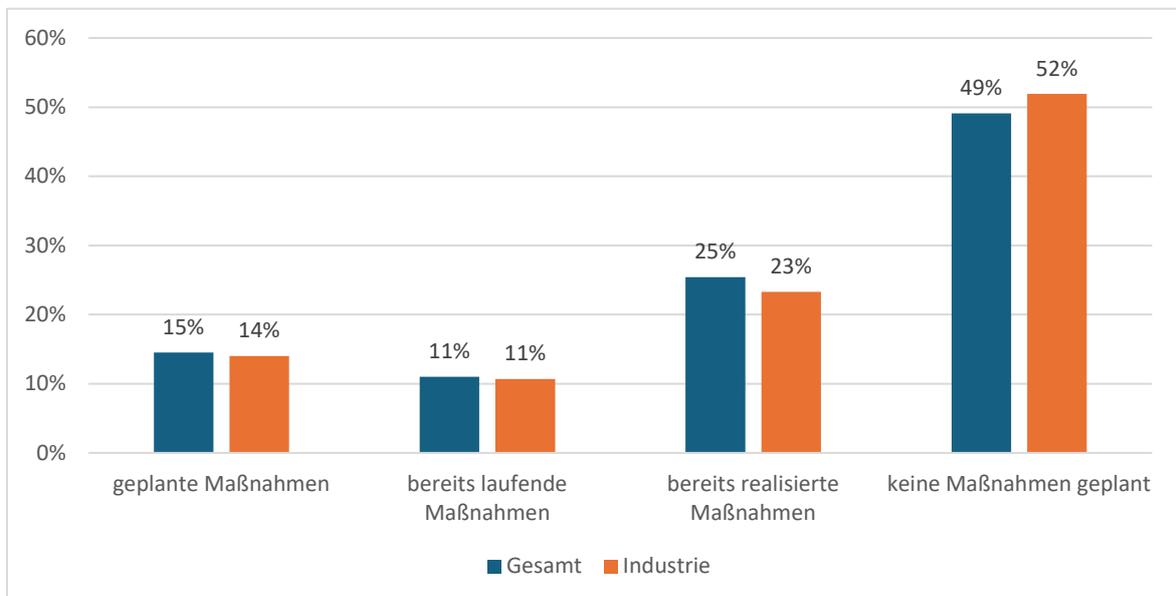


Abbildung 6: Energiewende-Barometer (2024): Welche internen Maßnahmen ergreift Ihr Unternehmen angesichts der Veränderungen in der Energiewirtschaft und -politik - Absicherung gegen Stromausfälle (z.B. durch Notstromaggregate oder Energiespeicher)

Insgesamt haben etwa 50 % der Unternehmen bereits Maßnahmen zur Absicherung der Stromversorgung ergriffen oder planen dies in der Zukunft. Dies zeigt, dass einerseits die Bedeutung der Versorgungssicherheit weiterhin hoch bleibt und auch die Sorge vor möglichen Ausfällen wächst.